

Vertiefungs- modulangebote

*im Studienjahr
2009/2010*

Bildungs- und Kulturarbeit

Integrationspädagogik mit Kindern

Sozialraumorientierte Soziale Arbeit /
Gemeinwesenarbeit

Klinische Sozialarbeit/Gesundheitsförderung

Rehabilitation und Integration
erwachsener Menschen mit Behinderung

Kommunikative Kompetenz und Beratung



Liebe Studierende in den Erweiterungsmodulen,

wie bereits über SIS angekündigt findet am **Mittwoch, dem 03.06.2008** von **13:30 Uhr bis 16:00 Uhr** in der **Halle 8** eine Projektbörse zur Vorstellung der Vertiefungsmodulangebote im kommenden Studienjahr (WS 09/10, SoSe 10) statt. Im Rahmen der Projektbörse soll auch gleich die verbindliche Anmeldung (!) der zu den VM-Angeboten erfolgen.

Vorab erhalten Sie nun Informationen zu allen VM-Angeboten, um sich vorinformieren und einen Überblick über die vielfältigen Angebote verschaffen zu können.

Im Rahmen der Projektbörse werden die jeweiligen Angebote dann durch die Lehrenden, aber auch durch Studierende, die das jeweilige VM aktuell studieren, mit Info-Ständen vorgestellt. Sie erhalten so an diesem Nachmittag Gelegenheit, sich über inhaltliche Fragen und Modalitäten konkret zu informieren und von Erfahrungen der Studierenden mit den Angeboten zu partizipieren.

Im folgenden finden Sie

- Allgemeine Informationen zu den Vertiefungsmodulen
- Informationen zur Vertiefungsmodulanwahl
- Eine Übersicht der Vertiefungsmodulangebote im Studienjahr 20098/2010
- Die Vorstellung der einzelnen Angebote

Weitere Informationen finden Sie in den Modulbeschreibungen der Vertiefungsmodule, die Sie in der Anlage Ihrer Prüfungsordnung bzw. im Internet finden.

Allgemeine Informationen zu den Vertiefungsmodulen:

- Sie können die VM ab dem kommenden WS studieren.
- Im Studiengang BASA-P **müssen** zwei Vertiefungsmodule studiert werden.
- Sie können hierbei **zwei Vertiefungsmodule** aus den folgenden Bereichen wählen:

2.8.1 Bildungs- und Kulturarbeit

2.8.2 Sozialraumorientierte Soziale Arbeit / Gemeinwesenarbeit

2.9.1 Kommunikative Kompetenz und Beratung

2.9.2 Klinische Sozialarbeit/Gesundheitsförderung

2.10.1 Integrationspädagogik mit Kindern

2.10.2 Rehabilitation und Integration erwachsener Menschen mit Behinderung

2.11.1 Europakompetenzen und Grundlagen interkultureller Kompetenz

- Pro Vertiefungsmodul werden mehrere Angebote, mit je unterschiedlichem Schwerpunkt/Praxisinhalt angeboten.
- Sie müssen zwei Vertiefungsmodule studieren, die Anwahl zweier verschiedener Modulangebote aus dem gleichen Vertiefungsmodul macht daher keinen Sinn.
- Jedes Vertiefungsmodulangebot besteht aus 8 SWS Lehre, 150 Stunden Praxis und 2 SWS Reflexion der Praxis.
- Die Vertiefungsmodulangebote beginnen i.d.R. im WS und enden im SoSe. Der Hauptteil der Lehre stattfindet hierbei i.d.R. im WS statt, so dass Sie im SoSe „Luft“ für ihre BA-Arbeit haben.
- Die Praxis in den einzelnen Vertiefungsmodulangeboten kann unterschiedlich organisiert sein:
 - entweder müssen Sie sich selbst eine inhaltlich zum VM passende Praxisstelle suchen und leisten dort, z.B. in den Semesterferien oder regelmäßig wöchentlich Ihre 150 Praxisstunden ab,

- oder Sie leisten die 150 Stunden Praxis in einem Praxisprojekt an der Hochschule
- oder die 150 Stunden Praxis finden bei einem Kooperationspartner (i.d.R. Soziale Einrichtungen in der Region) statt,
- oder es findet eine Kombination aus o. g. statt.

Wie die Praxis in den einzelnen Vertiefungsmodulangeboten organisiert ist, erfahren Sie während der Projektbörse.

Informationen zur Modulanmeldung

Während der Projektbörse melden Sie sich über den Eintrag in Teilnehmerlisten **verbindlich** zu **zwei Vertiefungsmodulangeboten** an. Die Listen werden erst am Ende der „Projektbörse“ abgehängt, Sie sind also NICHT gezwungen, sich zu Beginn sofort einzutragen.

Allerdings sei ein Hinweis zu Auswahl und Eintragung bei den Angeboten gestattet:

Die Entscheidung für ein Vertiefungsmodul hat nicht zwingend einen Einfluss auf Ihren beruflichen Werdegang. Vielmehr soll Ihnen das Studieren der Vertiefungsmodule exemplarisch einen Zugang zu einem Bereich der Sozialen Arbeit ermöglichen. Nutzen Sie die Vielfalt!

Sinn dieser Form der Anmeldung ist u. a. auch, dass Sie durch einen Blick auf die Liste des Angebots erkennen, ob es überlaufen, das bedeutet von mehr als 15 Studierenden nachgefragt, wird. Falls es Ihnen von der Ausrichtung Ihres Studiums her möglich ist, wäre demnach die Anwahl eines weniger stark frequentierten Angebots zu empfehlen, da Sie dort ggf. in einer kleinen Studiengruppe studieren und so in der Regel besser betreut werden können. Außerdem haben Sie in diesem Fall Planungssicherheit, da die Teilnahme in solchen Angeboten sicher ist. Bei überlaufenen Angeboten, mit mehr als 15 Teilnehmern auf der Liste, muss gelost werden. Das bedeutet, dass alle auf der Liste eingetragenen Studierenden in den Pool des Angebots kommen, nach Losverfahren ausgewählt werden und 15 davon dieses Angebot studieren können. Die herausgelosten Studierenden erhalten die Möglichkeit, sich nachträglich noch in jene Angebote einzutragen, in denen nach dem Ende der Projektbörse noch Platz ist. Demnach ist deren Wahlmöglichkeit dann deutlich eingeschränkt.

Bitte tragen Sie sich nur für zwei Vertiefungsmodule ein. Bei mehr als zwei Anwahlen werden Sie automatisch den beiden weniger nachgefragten Angeboten zugeordnet.

Im Fall der Erkrankung bzw. Verhinderung am 03.06.09 bitten Sie bitte Kommilitonen, Sie einzutragen. Der Katalog wird Ihnen sicher eine wenn auch knappe, so doch ausreichende Entscheidungshilfe sein. Sollte dies nicht möglich sein, können Sie sich auch nachträglich bis zum 05.06.2009 per eMail an Frau Hohmann, eintragen. Da es sich dabei um eine Ausnahmemöglichkeit handelt, müssen Sie in der eMail begründen, warum die Teilnahme an der Projektbörse bzw. die Eintragung durch Dritte nicht möglich war und ggf. ein ärztliches Attest vorlegen. Sollten Sie aufgrund der Verhinderung für ein überlaufenes Angebot eingetragen werden, können Sie aus diesem herausgelost werden.

Informationen zu den internationalen Vertiefungsmodulen 2.11.1 und 2.11.2

Da die Module 2.11.1 und 2.11.2 i.d.R im dritten Semester studiert werden, haben wir diese in dieser Aufstellung nicht berücksichtigt.

Sie können jedoch auch das Modul 2.11.1 als zweites Vertiefungsmodul auch ohne Auslandssemester wählen, die Zeiten werden noch bekannt gegeben.

Im Wintersemester wird zudem das Vorbereitungsseminar für das Auslandssemester 2.11.2 angeboten.

VM-Angebote Studienjahr 09/10 (Stand: 26.05.2009)

Angebot	Angebotstitel	Art der Praxis	Zeit
Modul 2.8.1 Bildungs- und Kulturarbeit			
2.8.1 A	Integrative Kulturarbeit mit Menschen mit geistiger Behinderung – Projekt „Bindschuh“ <i>Hilgers</i>	Praxis: 150 h an der HS Fulda im Projekt „Bindschuh“ (im Semester Mo. nachm. und n.b.V.), WiSe und SoSe	WiSe und SoSe (ca. 50:50)
2.8.2 B	Bildung für die Zukunft – freizeit- und medienpädagogische Angebote zur Unterstützung von Bildungskompetenzen sozial Benachteiligter <i>Herrmann</i>	Praxis: 150 h In den Projekten „Bildungsexperten im Stadtteil“ in Kassel, „Stadtteilmütter“ in Kooperation mit der AWO Fulda und „Netzwerk Hauptschule“ in Kooperation mit Herrn Rickert-Lützen möglich	WiSe und SoSe
2.8.1 B1	B1 Kinderkino und mehr oder <i>Rickert-Lützen</i>	Praxis: 150 h „Kinderkino“ (n.b.V.) im WiSe und SoSe	WiSe und SoSe
2.8.1 C	Weiterbildungsmanagement - Naturnahe Erlebnispädagogik und Outdoortraining im Biosphärenreservat Rhön <i>Lasch¹</i>	Praxis: 75 h intern oder extern Praxis (WiSe: selbst zu organisieren oder) 75 h im Rahmen der Veranstaltung (SoSe: Organisation einer Fortbildung für Soz.arb.)	WiSe und SoSe (ca. 50:50)
Modul 2.8.2 Sozialraumorientierte Soziale Arbeit / Gemeinwesenarbeit			
2.8.2 A	Alt und jung im Stadtteil – kreative Projekte in unterschiedlichen Stadtteilstrukturen <i>Alisch, Dölker, Weidmann</i>	Praxis: 150 h Anteilig: Handlungsforschungsprojekt AMIQUS mit 2tägiger Exkursion nach Wiesbaden oder München Stadtteilprojekte der AWO Fulda u.a.	WiSe und SoSe (2/3 – 1/3)
2.8.2 B	Sozialraumorientierte Soziale Arbeit mit Jugendlichen <i>Ritter, Dölker, Weidmann, Kramer</i>	Praxis: 150 h u. a. Zusammenarbeit mit Streetworkern der Stadt Fulda	WiSe und SoSe (Schwerpunkt im WiSe)
Modul 2.9.1 Kommunikative Kompetenz und Beratung			
2.9.1 A	Beratung – Kommunikative Kompetenz <i>Sann</i>	Praxis: 150 h extern (selbst zu organisieren)	WiSe und SoSe
2.9.1 B	Kommunikation verstehen, bewirken und fördern in Beratung, Gruppenleitung, Coaching und Supervision <i>Wolf</i>	Praxis: 75 h extern (selbst zu organisieren) 75 h im Rahmen der Veranstaltung	WiSe und SoSe

¹ Bitte beachten Sie die Anmerkung im Rahmen der Modulbeschreibung!

Modul 2.9.2 Klinische Sozialarbeit / Gesundheitsförderung			
2.9.B A	Gesundheitsförderung und Familiendynamik <i>Beier</i>	Praxis: 100 h extern (selbst zu organisieren) 50 h im Rahmen der Veranstaltung (intern)	WiSe
2.9.2 B	Projekt: Weiterbildung Gesundheitspädagogik/ Gesundheitscoaching und Entspannungsverfahren <i>Lasch</i>	Praxis: 150 h in der „Gesundheitspäd. Weiterbildung (HBW)“ oder in einem selbst organisierten Praxisprojekt an der Hochschule	WiSe (50%) und SoSe (50%)
Modul 2.10.1 Integrationspädagogik mit Kindern			
2.10.1 A+B	Integrationspädagogik mit Kindern und Jugendlichen <i>Lingenauber, Platte</i>	Praxis: 150 h in (integrativen) Einrichtungen in Fulda	Innerhalb des Angebots kann zwischen den Schwerpunkten Musik oder Methoden für Spielen und Lernen gewählt werden (musikpädagogische Methoden oder integrationspädagogische Methoden)
			WiSe und SoSe
Modul 2.10.2 Integration und Rehabilitation erwachsener Menschen mit Behinderung			
2.10.2 A	Rehabilitation und Integration erwachsener Menschen mit psychischer Erkrankung /seelischer Behinderung <i>Dobslaw, Gromann, Pfeffer</i>	Praxis: 150 h wird in der Veranstaltung organisiert: Kooperation mit dem Klinikum Fulda und Wohneinrichtung Höf und Haid u.a., ca. 9 Monate wöchentlich halbtägig	WiSe
2.10.2 B	Inclusion und Rehabilitation von Menschen mit geistiger Behinderung <i>Dobslaw, Gromann, Pfeffer</i>	Praxis: 150 h wird in der Veranstaltung organisiert: (individuelle Vereinbarung in Zusammenarbeit mit dem Antoniusheim Fulda)	SoSe

Modul 2.8.1 Bildungs- und Kulturarbeit

Modul	2.8.1 Bildungs- und Kulturarbeit
Modulangebot	2.8.1 A
Angebot	Kulturarbeit mit geistig behinderten Menschen: Projekt „Bindschuh“
Beginn	WiSe 09 / 10
Laufzeit	2 Semester
Gliederung des Modulangebotes	<p>WiSe 09 / 10 Einführung in die Theorie und Methoden der Bildungs- und Kulturarbeit (2 SWS Prof. Dr. Andrea Hilgers)</p> <p>WiSe 09 / 10 Teilprüfung 1: Theorie und Methoden (mündlich)</p> <p>WiSe 09 / 10 und SoSe 10 Praxisbezogene Einführung in die Kultur- und Bildungsarbeit für Menschen mit besonderen Fähigkeiten (2 SWS Lehre je Semester Prof. Dr. Andrea Hilgers, Sabine Kohn*)</p> <p>SoSe 10 Teilprüfung 2 (schriftliche Hausarbeit): Künstlerportraits und strukturierte Reflexion der begleiteten kreativen Angebote Zusätzlich je Semester 75 Std. Selbststudium (Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung)</p>
Praxis / Arbeitsfelder	<p>WiSe 09 / 10 und SoSe 10 75 Std. je Semester (ca. 4 SWS) „Menschen machen Kunst“: Künstlerisches Arbeiten mit neuen Medien (z. B. Computer, Foto, Film, Musik), jeden Montag Nachmittag im Grafiklabor im Geb. O Raum 223. Künstlerische Arbeit mit traditionellen kreativen Medien, jeden Dienstag Nachmittag im Raum E 226 Planung, Organisation und Auswertung von Ausstellungen, Messen, Tagungen Einschlägige Fortbildungen speziell im Bereich neue Medien (z. B. Grafik- und Animationsprogramme Social Sponsering</p> <p>WiSe 09 / 10 und SoSe 10 1 SWS je Semester Reflexion und Begleitung der Praxis (Prof. Dr. Andrea Hilgers)</p>
Weitere Informationen	Das künstlerische Gestalten mit allen erdenklichen traditionellen kreativen Medien und das Gestalten mit neuen Medien (z. B. Computer, Animation, Video) bietet Menschen mit besonderen Fähigkeiten spezifische Ausdrucksformen und Entwicklungsmöglichkeiten ihrer Persönlichkeit. Im Projekt werden diese Prozesse professionell geplant, gefördert und ausgewertet. Das Projekt hat bewusst keinen kunsttherapeutischen, sondern einen kunstpädagogischen Anspruch. Es ist dem Prinzip der Normalisierung verpflichtet.
Angebotsverantwortliche	Prof. Dr. Andrea Hilgers
Angebotszeiten	Montags 13.30 Uhr bis 18.45 Uhr

Modulangebot	2.8.1 Bildungs- und Kulturarbeit
Modulangebot	2.8.1 B
Angebot	Bildung für die Zukunft – freizeit- und medienpädagogische Angebote zur Unterstützung von Bildungskompetenzen sozial Benachteiligter
Beginn	Erstes Vorbereitungstreffen am 6. Juli Wintersemester 09
Laufzeit	Oktober 09 bis Juni 10
Gliederung des Modulangebotes	<p><i>Stichworte:</i> Armut – Migration – Schul-, Freizeit- und medienpäd. Konzepte</p> <ul style="list-style-type: none"> - theoretische Grundlagen - Methoden der Freizeit- und Medienpädagogik - Forschungsmethoden zum Sozialraum - Anleitung in der Praxis
Praxis und Projekt	<p>Das Projekt beschäftigt sich mit den Bildungschancen sozial benachteiligter Kinder, Jugendlicher und Erwachsener in unterschiedlichen Stadtteilen in Fulda und Kassel. Wir lernen Voraussetzungen und Ressourcen der Bildung in Fulda und Kassel kennen und erfahren,</p> <ul style="list-style-type: none"> - mit welchen Konzepten und Methoden sozpäd. Arbeit die Kompetenzen sozial benachteiligter Kinder, Jugendlicher und Erwachsener zu stärken versucht und - wie der sozialräumliche und lebensweltliche Bezug dieser Arbeit aussieht. <p>Im <i>Praxisteil</i> können sie sich alternativ an den Projekten „Bildungsexperten“ in Kassel, „Stadtteilmütter“ oder dem Projekt „Netzwerk Hauptschule“ in Fulda beteiligen. Im Rahmen der Befragung der „Bildungsexperten“ besteht die Möglichkeit, sich die eigene „Bildungspraxis“ in Schulen/anderen Bildungseinrichtungen anerkennen zu lassen.</p> <p><i>Projekt Bildungsexperten im Stadtteil</i> Dieser Praxisteil beinhaltet eine kleine Untersuchung (Expertenbefragung) in Kassel. Unterschiedliche „Bildungskonzepte“ werden erfragt, die Schul- und Lernsituation in verschiedenen „Bildungsräumen“ in Kassel erhoben und ausgewertet. (Die Daten können für die Bachelor-Arbeit verwendet werden.)</p> <p><i>Projekt Stadtteilmütter (in Kooperation mit der AWO Fulda)</i> In Form von „Modulen“ werden Mütter aus Familien mit Migrationshintergrund angeleitet, andere Familien in ihrem Stadtteil zu unterstützen.</p> <p><i>Netzwerk Hauptschule (in Kooperation mit Rickert-Lützen)</i> Dieses medienpädagogische Projekt mit Hauptschülern aus dem Landkreis und der Stadt Fulda findet in Kooperation mit dem Förderverein „Netzwerk Hauptschule- fit für die Ausbildung“, dem MOK Fulda und der Hochschule Fulda statt. Sie bekommen die nötigen Mittel an die Hand, um im Mai bzw. Juni 2010 mit den SchülerInnen im Rahmen von medienpädagogischen Tagen des Netzwerks Hauptschule einen Film/ein Video zu erstellen.</p>
Angebots-verantwortliche	Prof. Dr. Heike Herrmann und Kooperationspartner
Angebotszeiten	Donnerstags 9.45 Uhr bis 13.00 Uhr Methoden im Wochenendblock im MOK, Supervision n.V.

Modul	2.8.1 Bildungs- und Kulturarbeit
Modulangebot	2.8.1 B1
Angebot	„KinderKino und mehr“
Beginn	Vorbereitung in diesem Sommersemester, Praxis ab November 09
Laufzeit	Oktober 09 bis März 10
Gliederung des Modulangebotes	Wintersemester: 2 SWS Theoretische Grundlagen der Medienpädagogik jeweils dienstags. 4 SWS Methoden der Medienpädagogik. Hierzu werden nach Vereinbarung jeweils im Block verschiedene Veranstaltungen angeboten, die in Kooperation mit dem Medienprojektzentrum Offener Kanal Fulda veranstaltet werden. 2 SWS Anleitung zur Praxis (nach Vereinbarung)
Praxis und Projekt	KinderKino + mehr ist eine Kooperationsveranstaltung des Jugendbildungswerkes der Stadt Fulda, des MOK Fulda sowie der Hochschule Fulda. Das medienpädagogische Angebot „KinderKino + mehr“ ist ein mobiles Kinderkino und geht im Winterhalbjahr 2009 / 2010 von November bis März auf Tournee durch verschiedene Stadtgebiete und Stadtteile. Nach der Vorführung gibt es angeleitete Aktionen rund um den Film. Die Kinder können bei Spiel-, Theater-, Bastel- und Malaktionen selbst aktiv und kreativ werden, um sich auf ihre Weise mit dem Gesehenen auseinanderzusetzen.
Weitere Informationen	Wichtig: Da die Praxis nahezu zeitgleich mit dem Beginn des Wintersemesters startet, finden die ersten Termine zur Vorbereitung schon in diesem Sommersemester statt.
Angebotsverantwortliche	Andreas Rickert-Lützen

Modul	2.8.1 Bildungs- und Kulturarbeit
Modulangebot	2.8.1 C
Angebotstitel	Weiterbildungsmanagement - Naturnahe Erlebnispädagogik und Outdoortraining im Biosphärenreservat Rhön
Beginn	WS 09/10
Laufzeit	Zwei Semester (WS 09/10 u. SoSe 10)
Gliederung des Modulangebote	<p>WS: 3 tg. SE-Trainings-Block-VA (Mo - Mi) Mitte Oktober 09 (Rhön) 14 tg. evtl. Dienstags, 14.15 - 18.00 Uhr Unterricht am auswärtigen Ort (Rhön)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umweltbewusstsein, nachhaltiges Denken und Handeln. - Forschendes Lernen zu Epigenetik und die Entwicklung von Umweltbewusstsein. - Naturnahe Erlebnispädagogik u. Outdoortraining in der Organisations- u. Personalentwicklung u. als Instrument der Personalpflege. - Naturnahe Erlebnis- u. Abenteuerpädagogik im Kontext von Kinder- und Jugendarbeit. - Die Entwicklung psychosozialer Führungs- und Leitungskompetenz beim naturnahen Outdoortraining. - Das sinnlich-emotionale Erleben der Natur ermöglichen: Sterben, Tod und Wiedergeburt. - meditative Ansätze der Arbeit - Gesundheitsfördernde u. präventive Dimensionen eines naturnahen Outdoortrainings. <p>SoSe: 3 tg. SE-Trainings-Block-VA (Mo - Mi) Ende Juni 10 (Rhön) + 2 x 75 Std. Praxis + 2 SWS Supervision (N.N.)</p>
Praxis und Projektsupervision	<p>A - 75 Std. angeleitete zum Bereich Erlebnispädagogik und Outdoortraining bei einem externen Bildungsträger oder im Rahmen einer einwöchigen selbstorganisierten u. supervidierten Praxis.</p> <p>B - 75 Std. im SoSe: Praxis in Form der Umsetzung selbstentwickelter Trainingsmodule in einer Sozialarbeiterfortbildung in der Rhön.</p>
Weitere Informationen	<p>Prüfungsleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schriftliche Teilprüfungsleistung in Form der Entwicklung einer theoretischen Projekt-, Aktionsplanung ab 1. Sem. möglich. - Mündliche Teilprüfungsleistung in Form der Durchführung eines selbständigen Teilprojektes/ Aktion und der mdl. Reflexion ihrer theoretischen Implikationen (ab 1. Sem. möglich). <p>Studierende, die das VT-Modul mit einer Gesamtnote von mind. 2,0 abschliessen, erhalten auf Antrag eine Bescheinigung: „Kompetenznachweis in naturnaher Erlebnispädagogik und Outdoortraining“</p>
Angebotsverantwortliche	Wolfgang Helmut Lasch
Angebotszeiten	<u>Bitte beachten Sie, dass aufgrund von Erkrankung des Lehrenden zum Zeitpunkt des Drucks dieser Übersicht die Veranstaltungszeiten nicht verbindlich geklärt werden konnten; die Inhalte wurden dem Angebot des SoSe 2008 entnommen.</u>

Modul 2.8.2 Sozialraumorientierte Soziale Arbeit und Gemeinwesenarbeit

Modul	2.8.2 Sozialraumbezogene Soziale Arbeit / GWA
Modulangebot	2.8.2 A
Angebotstitel	Alt und jung im Stadtteil – kreative Projekte in unterschiedlichen Stadtteilstrukturen
Beginn	WS 09/10
Laufzeit	In verschiedenen, bereits mit unseren Kooperationspartnern organisierten Praxisprojekten arbeiten Sie bis zum Sommer 2010 mit. Die konzeptionellen und methodischen Grundlagen erarbeiten Sie vorwiegend im WS 09 und einen kleineren Anteil im Sommersemester.
Gliederung des Modulangebotes	<ul style="list-style-type: none"> - theoretische, konzeptionelle und handlungspraktische Grundlagen für die Arbeit im Sozialraum und Gemeinwesen, - Methoden für die sozialraumbezogene soziale Arbeit - Jugendhilfe, Stadtteilarbeit mit Migranten als Beispiele sozialraumbezogener Arbeitsfelder - Reflexion und Supervision der Praxis
Praxis und Projekte	Mit der AWO Fulda werden Projekte für Heranwachsende in schwierigen Lebenslagen, und generationenübergreifende Projekte initiiert und umgesetzt. In dem Praxisfeld kooperieren wir mit dem Handlungsforschungsprojekt AMIQUUS, das in Fulda, Wiesbaden und München Netzwerkarbeit mit älteren Migranten unterstützt. (www.amiquus.de)
Weitere Informationen	Im Laufe des Winter- oder Sommersemesters ist eine 2tägige Exkursion in eine der beiden Partnerstädte im AMIQUUS-Projekt möglich (Wiesbaden oder München). Die Kompaktveranstaltung zu den Grundlagen sozialraumorientierter Sozialer Arbeit wird gemeinsam mit der Studierendengruppe von Frau Ritter gelehrt.
Angebotsverantwortliche	Monika Alisch; Frank Dölker; Stefan Weidmann
Angebotszeit	Die Seminaranteile des Moduls finden statt: Dienstags 12.30 – 17.00 Uhr und nach Vereinbarung ggf. für spezielle Methodenübungen.

Modul	2. 8.2 Sozialraumbezogene Soziale Arbeit /GWA
Modulangebot	2.8.2 B
Angebot	Sozialraumorientierte Soziale Arbeit mit Jugendlichen
Beginn	WS 09/10
Laufzeit	Die Praxisprojekte erstrecken sich über zwei Semester (WS 09/10 und SoSe 10). Supervision und Reflexion werden parallel dazu durchgeführt Die konzeptionellen und methodischen Grundlagen werden hauptsächlich im WS erarbeitet.
Gliederung des Modulangebotes	<p>WS 09/10: Grundlagen der Sozialraumarbeit Methoden, Projektplanung und -durchführung Supervision und Reflexion Die Praxisprojekte werden voraussichtlich in Kooperation mit dem Beschäftigungsträger Grümel durchgeführt</p> <p>Inhaltlich wird es gehen um:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Jugendarbeit, Methoden und Praxis ● im Kontext des Sozialen Raums und der Lebenswelt ● niedrigschwellige Jugendberatung ● interkulturelles Lernen ● Bewohnerbeteiligung an der Gestaltung des Stadtteils <p>Handlungsleitend für die Arbeit im Projekt sind die Fragen: - Wie gestalten sich Lebenswelten von Jugendlichen? - Welche Problemlagen sind bei den Jugendlichen erkennbar? - Welche Beratungs- und Hilfemöglichkeiten kann die Soziale Arbeit in der Jugendsozialarbeit anbieten? - wie können Jugendliche an der Gestaltung des Stadtteils beteiligt werden?</p>
Praxis und Projekt	<p>In dem Angebot werden wir u.a. mit Streetworkern der Stadt Fulda und einem Beschäftigungsträger zusammenarbeiten. In Kleingruppen werden mit Jugendlichen Aktivitäten entwickelt, die ihre Integration in die Gesellschaft fördern, ihre Selbstbestimmungskräfte entwickeln und ihre Konfliktstrategien ändern sollen. Das Ziel der Jugendarbeit ist, die Jugendlichen in ihrem Selbstbewusstsein zu stärken, (denn Schwäche grenzt aus und macht wütend) und sie in dem Übergang ins Berufsleben zu unterstützen.</p> <p>Praxisaktivitäten werden sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Durchführung von Elementen der Sozialraumanalyse ● Evaluation vorhandener Angebote ● Kompetenzanalyse/-erarbeitung mit jugendlichen HauptschülerInnen, Projektbereich Berufsqualifikation ● Organisation und Durchführung von internationalen Begegnungen mit Jugendlichen und Studierenden der Sozialarbeit ● Mädchen/Jungenarbeit ● Gruppenarbeit ● Weitere Aktivitäten entwickeln wir vor Ort
Angebots-verantwortliche	Martina Ritter, Frank Dölker, Stefan Weidmann, Annett Kramer
Angebotszeit	Die Seminaranteile des Moduls finden statt: Dienstags 13.45 – 19.00 Uhr und nach Vereinbarung ggf. für spezielle Methodenübungen.

Modul 2.9.1 Kommunikative Kompetenz und Beratung

Modul	2.9.1 Beratung und Kommunikative Kompetenz
Modulangebot	2.9.1 A
Angebotstitel	Psychosoziale Beratung
Beginn	WiSe 2009/2010
Laufzeit	Zwei Semester (4 SWS im WiSe 2009/2010, 6 SWS im SoSe 2010)
Gliederung des Modulangebotes	<p>Ziel ist die Vermittlung und Erarbeitung von Grundlagen der Beratung sowie die Vertiefung durch Auseinandersetzung mit konkreten Beratungsmethoden. Eine wesentliche Rolle spielt dabei die Erprobung in praktischen Übungen zur Förderung und Weiterentwicklung eigener Beratungskompetenzen.</p> <p>Konzepte von Beratung, Coaching, Supervision und Therapie werden aus interdisziplinärer Perspektive und in verschiedenen Settings betrachtet.</p> <p>Anknüpfend an die in vorangegangenen Studienabschnitten erworbenen kommunikativen Kompetenzen wird die Gestaltung der Kommunikation in Beratungssituationen betrachtet. Das Verständnis für Krisen und Konflikte, die einen Beratungsbedarf haben entstehen lassen, wird ebenso behandelt, wie Krisen und Konflikte in der Beratungssituation selbst.</p> <p>Konkrete Beratungskompetenzen werden in praktischen Übungen analysiert und trainiert.</p> <p>Das Angebot besteht aus 3 Teilen:</p> <p>Theorien und Methoden der psychosozialen Beratung I Zunächst erfolgt eine Einführung in die grundlegenden Theorien und Konzepte. Anschließend werden wesentliche Methoden vorgestellt und vertieft. Der Anteil praktischer Übungen erhöht sich dabei im Laufe des Semesters. WiSe 2009/2010, Mo 3-6 Std., 4 SWS</p> <p>Theorien und Methoden der psychosozialen Beratung II In zunehmender Annäherung an reale Beratungssituationen sollen Beratungskompetenzen vom Beziehungsaufbau bis zum Abschluss einer Beratung trainiert und anhand der erlernten Konzepte reflektiert werden. SoSe 2010, 4 SWS</p> <p>Supervision und Reflexion der externen Praxis Die im Rahmen der externen Praxis gemachten Erfahrungen werden reflektiert und supervidiert. SoSe 2010, 2 SWS</p>
Praxis	Die externe Praxis ist einer Beratungseinrichtung zu absolvieren. Dies kann semesterbegleitend oder in den Semesterferien geschehen. In der Regel sollte die Praxis zu Beginn der Praxisreflexion im Sommersemester abgeschlossen sein. Zur Unterstützung bei der Such nach einer geeigneten Einrichtung kann auf bestehende Kontakte zu großen Trägern der Region (z.B. Caritas, pro familia etc.) zurückgegriffen werden. Die Praxisstellen dürfen jedoch auch selbst gewählt werden.
Angebots-verantwortliche	Prof. Dr. Uli Sann
Angebotszeiten	Siehe Semesterplan – im Wintersemester montags 3.-6. Stunde

Modulcode	2.9.1
Modulname	Kommunikative Kompetenz und Beratung
Angebot	2.9.1 B Kommunikation verstehen, bewirken und fördern in Beratung, Supervision, Coaching und Gruppenleitung
Beginn	WS 09/10
Laufzeit	WS 09/10 und SoSe 10
Gliederung des Modulangebotes	<p>Kommunikation und verstehen (rezeptive Kommunikation): Beratung und Therapie, Krisenintervention, Beratung und Psychotherapie in Institutionen - Grundlagen und Methoden von Beratung und Kurztherapie/ Methoden und Techniken (mit Übungspraxis - entweder konzeptbezogen (z.B. fokal oder systemisch) oder gegenstandsbezogen (z.B. Drogen- oder Schuldnerberatung), 37.5 Std Praxis Wolf</p> <p>Kommunikation und wirken (effektive Kommunikation) - Kommunikationstraining und Konfliktmanagement: Rhetorik, Coaching, Moderation, Mediation, Wolf und/ oder Lehrauftrag</p> <p>Sozial-kommunikative Kompetenzen (kommunikative, beratungsbezogene, entscheidungsorientierte etc.): Sozialkompetenz, Fallverstehen und -rekonstruktion, Supervision Wolf und/ oder Lehrauftrag</p> <p>Gruppen-, Team- und Organisationskompetenz (Aufgabenerfüllung, Konflikt- und Integrationsfähigkeit, Leitungskompetenz): Gruppen- und Teamdynamik - Outdoortraining; Blockveranstaltung 16.-20.6.2010 Alpen/ Lago Maggiore (Italien) 37.5 Std Praxis Wolf</p>
Praxis	<p>Praktikum in einer geeigneten Stelle in einem der Arbeitsfelder, die im Modul behandelt werden im Umfang von 75 Std..</p> <p>Die Praxis findet modulbegleitend statt</p> <p>Praxis und Praxissupervision/ Fallsupervision Fortlaufend oder als Block im Semester</p> <p>Die anderen 75 Std. Praxis finden durchgängig im Rahmen der Praxisanteile der Themenblöcke statt.</p>
Weitere Informationen	Teil 1 und 2 im WS 09/10, Teil 3 und 4 im SoSe 10
Angebotsverantwortlicher	Wolf
Anmerkung	

Modul 2.9.2 Klinische Sozialarbeit/Gesundheitsförderung

Modulcode	2.9.2. A
Modulname	Klinische Sozialarbeit/Gesundheitsförderung
Angebot	2.9.2. A - Gesundheitsförderung und Familiendynamik Ch. Beier
Beginn	WS 09/10
Laufzeit	5. Semester, die externe Praxis sollte möglichst bis Ende des WISE absolviert sein
Gliederung des Modulangebots	<p>Theorie I: 2 SWS – 5. Semester Gesundheitswissenschaftliche Basismodelle: Bio-psychosoziales Paradigma, Stresstheorien, Prävention, Gesundheitsförderung, Salutogenese, Resilienz und das Konzept Klinischer Sozialarbeit - bezogen auf Interventionen im Bereich Familie, Kinder und Jugendliche</p> <p>Methoden I: 2 SWS – 5. Semester Konzepte und Methoden der Familientherapie aus psychoanalytisch-systemischer Sicht, Familiendiagnostik: Erstgespräch, Genogramm, Skulptur, störungsspezifische Modellvorstellungen, Interventionen in spezifischen Settings/ Aufsuchende Familientherapie</p> <p>Theorie und Methoden II/Interne Praxis: 4 SWS a. Psychosoziale Interventionsmethoden in Familien aus moderner systemischer Sicht / fall- und übungsorientiert im Psychosozialen Labor</p> <p>Diese praxisorientierte Lehrveranstaltung gilt als „interne Praxis“ und wird auf den insgesamt zu erbringenden Praxisnachweis von 150 h mit 50h angerechnet SoSe 2009 – 6. Semester Supervision/Reflexion der externen Praxis – 2 SWS – am Ende des WISE an 4 Blocktagen (freitags n.V.)</p>
Praxis	<p>Externe Praxis – 2x 75 Stunden – supervidiert mit insgesamt 2 SWS im WISE 2009/2010 – auch in den Semesterferien am Heimatort absolvierbar. Davon 50 Stunden intern (s.o.)</p> <p>Mögliche Praxisfelder: Krankenhäuser: Akut- und Fachkliniken bzw. Fachstationen (Psychiatrie/Psychosomatik/Sucht/Ess-Störungen), Reha-Kliniken, Tageskliniken, Vorfelder der Psychiatrie: Betreutes Wohnen, Tagesstätte u.a., Erziehungs-, Partner- und Familienberatung, Schulsozialarbeit, Kinder- und Jugendhilfe, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Suchthilfe, Geriatrie und Gerontopsychiatrie, Frühförderung, Kinderbetreuungseinrichtungen</p>
Prüfungen	Teilprüfungsleistungen: 1 mündliche (Theorie I oder Methoden I), 1 schriftliche Arbeit :(Methoden I oder Theorie I), (beide zum Ende des Wintersemesters)
Angebotsverantw.	Prof. Dr. Christel Beier
Angebotszeiten	SIEHE SEMESTERPLAN, im WISE voraussichtlich DI (Seminare) und DO (Übungen im Labor), FR. n.V. (Supervision)

Modulcode	2.9.2 Klinische Sozialarbeit/ Gesundheitsförderung
Modulname	2.9.2 B
Angebotstitel	Projekt: Weiterbildung Gesundheitspädagogik/ Gesundheitscoaching und Entspannungsverfahren
Beginn	WS 09/10
Laufzeit	Zwei Semester
Gliederung des Modulangebotes	<p>WS – 3 tg. Einführungsworkshop Ende Oktober und 14 tg. - evtl. Dienstags (alternativ evtl. Mittwochs), 7. – 10. Std. Theorie-/Praxis-Seminar zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundfragen und Theorien zu Prävention, Gesundheitsförderung u Klinischer Sozialarbeit*. - Ganzheitliche Konzepte, Methoden und Verfahren in Prävention und Gesundheitsförderung (das Bochumer Gesundheitstraining (BGT) u. Meditative Verfahren in Prävention und Gesundheitsförderung <p>+ 150 Std. Praxis + 2 SWS Supervision (N.N.) * KLINISCHE SOZIALARBEIT ist gesundheitsspezifische Fachsozialarbeit</p>
Praxis und Supervision	<p>Praxisgruppe I (Mitwirkung an den berufsbegleitenden Weiterbildungskursen in „Gesundheitspädagogik/ Gesundheitscoaching“). Zeiten wie Zeiten der Kursabschnitte (Freitagnachmittag bis Sonntag). Anmeldung direkt bei HBW-Fulda e.V.- Gesundheits- u. Sozialakademie (0661-79521, tgl. von 10.00 -12.00 Uhr - Frau Doris Müller-Lasch). Praxisgruppe II (Durchführung des „Bochumer Gesundheitstrainings BGT“) 14 tg. – Dienstags (alternativ Mittwochs), 12. - 14. Std.</p>
Weitere Informationen	<p>Prüfungsleistungen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Mündliche TPL in Form einer durchgeführten Übungseinheit (Vorprüfungsleistung) von ca. einer Stunde Dauer unter Supervision + dazugehöriger Fachvortrag von ca. 20 Minuten Dauer. 2. Schriftliche Prüfungsleistung: Hausarbeit zu spezifischen Gesundheitsthemen oder Mitarbeit bei der Erstellung von Konzeptbausteinen für ein „Fuldaer Gesundheitstraining“ oder Aufbau einer Internet-Projektseite. <p>Studierende, der Praxisgruppe I erhalten bei erfolgreicher Mitarbeit ein Zertifikat des Trägers der Weiterbildung. Studierende der Praxisgruppe II erhalten bei guten Abschlussnoten eine Bescheinigung: „Kompetenznachweis - Trainer für das Bochumer Gesundheitstraining (BGT) und Entspannungsverfahren.“</p>
Angebotsverantwortliche	Wolfgang Helmut Lasch
Angebotszeiten	<p>Gruppe I – D. Müller-Lasch: Zeiten wie WB-Kurse an Wochenenden. Gruppe II – W.H. Lasch: Wochentag und Uhrzeit noch nicht bekannt (14 tg.) + 2 x 3 Tage Block-VA</p>

Modul 2.10.1 Integrationspädagogik mit Kindern

Modul	2.10.1 Integrationspädagogik mit Kindern
Modulangebot	2.10.1 A+B
Angebotstitel	Integrationspädagogik mit Kindern und Jugendlichen
Beginn	WS 2009/2010
Laufzeit	Zwei Semester
Gliederung des Modulangebotes	<p>Der Aufbau des Modulangebots sieht vor:</p> <p>Gemeinsame Bildung für alle Kinder: Grundlagen der Integrativen und Inklusiven Pädagogik.</p> <p>Partizipation versus Aussonderung: Strategien von Segregation, Integration, Exklusion, Inklusion. Leben mit Behinderung.</p> <p>Heterogenität als Ressource: Wertschätzung von Vielfalt und Individualität. Anerkennung der Unterschiedlichkeit von Begabungen, Geschlecht, Herkunft.</p> <p>Forschendes Lernen: Didaktische Konzepte und Methoden für integrative und inklusive Handlungsfelder.</p> <p>Einblick in die Praxis: Integrative Einrichtungen und Handlungsfelder</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte sind dabei</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine theoriegeleitete und praxisgestützte Aneignung von Grundlagenwissen zur Integration von Kindern im Vorschul- und Schulalter • die Reflexion integrativer Praxis in Kindertageseinrichtungen, Grundschulen und weiterführenden Schulen • die Erarbeitung didaktischer Bildungskonzepte und Methoden, u.a. am Beispiel rhythmisch-musikalischer Erziehung • Pädagogische Ansätze für das Lernen mit integrativen Gruppen, z.B. Reggio-Pädagogik und Montessori-Pädagogik • Vermittlung theoretischer Konzepte (Integration, Inklusion, Behinderung, Normalität, Heterogenität) • die bildungspolitische Leitidee der Inklusion im internationalen Kontext <p>gesetzliche Grundlagen der Integration in Hessen</p>
Praxis und Projekt	<p>Praxis findet statt in integrativen Einrichtungen in Fulda oder an anderen Orten nach Wahl.</p> <p>Exkursionen zum integrativen Montessori-Kinderhaus Gießen und zu einer integrativen Grundschule</p>
Weitere Informationen	<p>Je nach Anwahl (Studierendenzahl) übernehmen Prof. Dr. Sabine Lingenauber und Prof. Dr. Andrea Platte je ein Modulangebot mit 4 SWS im Wintersemester. Für den zweiten Teil des Moduls (4 SWS + 2 SWS Praxisbegleitung im Wintersemester und Beginn des Sommersemesters) besteht die Wahlmöglichkeit zwischen a) Methoden integrativer rhythmisch-musikalischer Erziehung (Prof. Dr. Wolfgang Meyberg, Mary Klee) und b) Methoden für Spielen und Lernen in heterogenen Gruppen (Prof. Dr. Andrea Platte).</p>
Angebotsverantwortliche	<p>2.10.1 A: Prof. Dr. Sabine Lingenauber</p> <p>2.10.2 B: Prof. Dr. Andrea Platte</p>
Angebotszeiten	s. folgende Seite

Stunde/Zeit	Mittwoch	Donnerstag	
1./2. 8.00- 9.30			
3./4. 9.50- 11.20		Prof. Dr. Lingenauber Oder Prof. Dr. Platte	
5./6. 11.40- 13.10	Mary Klee	Prof. Dr. Lingenauber oder Prof. Dr. Platte	
7./8. 13.30- 15.00			

Erste Veranstaltung Prof. Dr. Lingenauber/Prof. Dr. Platte: in der ersten Vorlesungswoche

Im Wintersemester 2009 werden noch 2 SWS bei Prof. Dr. Wolfgang Meyberg/Mary Klee studiert – Mittwochs 5./6. Stunde.

Im Sommersemester werden die beiden Gruppen für eine gemeinsame Recht-Veranstaltung im Umfang von 2 SWS bei Frau Becker-Schwarze zusammengelegt, Termin steht noch nicht fest.

Modul 2.10.2 Inclusion und Rehabilitation Erwachsener

Modul	2.10.2 Inclusion und Rehabilitation Erwachsener
Modulangebot	2.10.2 A
Angebotstitel	Rehabilitation und Integration erwachsener Menschen mit psychischer Erkrankung /seelischer Behinderung
Beginn	WS 2009/2010
Laufzeit	Ein Semester
Gliederung des Modulangebotes	<p>Das Vertiefungsmodul wird immer an einem Projekttag 8.00Uhr – 13.00 Uhr –Donnerstags – einem ergänzenden e-learning Teil und gesondert vereinbarter Praxisbegleitung angeboten. Die Praxis wird jeweils individuell vereinbart und besteht entweder aus der Begleitung von Klienten der psychiatrischen Ambulanz oder aus der Mitarbeit in Tagesangebotsprojekt von Höf und Haid , einem Wohnprojekt für Menschen mit psychischer Erkrankung. Die Praxis führt über die Semesterzeit hinaus : Sie werden ca. 9 Monate jeweils einmal wöchentlich ca. 3- 4 stündig ihre Begleitung oder ein Kleinprojekt in einem Zweierteam von Studierenden durchführen und bei ihrer Praxis durch Reflektion und Supervision begleitet.</p> <p>An den theoriebezogenen Projekttagen Donnerstags beginnen wir mit der Einführung in das Arbeitsfeld : psychiatrische Rehabilitation / Gemeindepshychiatrie, und einer Auseinandersetzung mit Krankheitstheorien und Krankheitsbildern (bio-psycho-soziale Bedingungen). Genderspezifische Erkrankungsrisiken und geschlechtersensible Betreuung wie auch Psychische Erkrankungen im Alter werden thematisiert. Parallel beginnen wir am Projekttag auch mit der Methodenschulung „Hilfeplanung/ ICF - Rehabilitationsdiagnostik“. Methodisch ist uns „Psychoedukation“, Dialog und die Arbeit mit Angehörigen noch wichtig. . Nach kurzer Zeit schon beginnen Sie mit Ihrem Praxisprojekt, das entweder aus der individuellen Begleitung eines chronisch psychisch kranken Menschen in Zusammenarbeit mit der psychiatrischen Ambulanz der städtischen Kliniken in Fulda besteht oder in der Vorbereitung und Unterstützung von Kleingruppenprojekten für psychisch kranke Menschen aus Höf und Haid.</p> <p>Im zweiten Teil der Projekttage beschäftigen wir uns dann mit den Lebenswelten Betroffener und den institutionellen Welten in der Arbeit mit psychisch kranken Menschen (Lebensfelder Wohnen/Selbstsorge, Arbeiten/Tätigwerden) mit regionaler Vernetzung , sozialrechtlichen – und Finanzierungsstrukturen. Ihre methodische Kompetenz wird zum Ende des Semesters mit einer Einführung in Kriseninterventionskonzepte gestärkt.</p> <p>Das Team wird im Wintersemester aus Prof. Dr. Gudrun Dobslaw und Herrn Vollmer einem Mitarbeiter der psychiatrischen Ambulanz bestehen. Themenbezogene Projekttag werden von Prof.Dr. Petra Gromann und Frau Prof.Dr. Pfeffer gehalten.Didaktisch werden Sie am Projekttag jeweils eine Mischung von Methoden erleben : aus Seminar, Übungen in Kleingruppen, Filmen und e-learning Elementen. Sie ergänzen dies durch ihr Selbststudium und eine e-learning Methodenschulung in Hilfeplanung.</p>
Praxis und Projekt	individuelle Vereinbarung, wird über die PIA (Psychiatrische Institutsambulanz Fulda) organisiert
Angebotsverantwortliche	Prof. Dr. Gudrun Dobslaw, Prof. Dr. Petra Gromann,
Angebotszeiten	Donnerstags 8 – 13 Uhr plus individuelle vereinbarte Termine

Modul	2.10.2 Inclusion und Rehabilitation Erwachsener
Modulangebot	2.10.2 B
Angebotstitel	Inclusion und Rehabilitation von Menschen mit geistiger Behinderung
Beginn	Sommersemester 2010
Laufzeit	Ein Semester
Gliederung des Modulangebotes	<p>Allen Vertiefungsmodulen „Rehabilitation und Integration“ ist gemeinsam, dass sie jeweils an einem Projekttag 8.30 Uhr – 13.30 Uhr –hier Donnerstags – und zusätzlichen Terminen der Praxisreflektion in einem Semester angeboten werden. Die Praxis wird jeweils individuell vereinbart und kann im Sommersemester abgeschlossen werden oder über die Semesterzeit hinausführen : Sie werden ca. 5 Monate ein eigenes Projekt jeweils zweimal wöchentlich ca. 5 stündig durchführen und bei ihrer Praxis begleitet und supervidiert.</p> <p>Für das Sommersemester 10 wird das Vertiefungsprojekt Inclusion und Rehabilitation von Menschen mit sogenannt geistiger Behinderung wie folgt geplant :</p> <p>Am Projekttag Freitags beginnen wir mit der Einführung in das Phänomen geistige Behinderung und dem Erarbeiten eines eigenen Verständnis der besonderen Entwicklungsprozesse von Menschen mit diesen Beeinträchtigungen.Danach wird eine Methodenschulung in „individueller Zukunftsplanung“ (einer Voraussetzung für Hilfeplanung und persönliche Budgets) durchgeführt. Thema sind weiter Hilfestrukturen des Arbeitsfeldes, Inclusion, Empowerment und Community Care, professionelle Hilfeplanung, Hilfen und methodische Konzepte in den Lebensfeldern Wohnen , Arbeiten und Freizeit. Ergänzt wird dies mit einer Einführung in die rechtlichen Aspekte des Arbeitsfeldes. Nach kurzer Zeit schon beginnen Sie mit Ihrem Praxisprojekt, das entweder aus der individuellen Begleitung /Zukunftsplanung mit einem Klienten einer Wohneinrichtung oder der Assistenz in einem Kulturprojekt besteht.</p> <p>Das Team wird im Sommersemester aus Prof. Dr. Gudrun Dobslaw und Prof. Dr. Pfeffer sowie Prof.Dr. Petra Gromann bestehen. Didaktisch werden Sie am Projekttag jeweils eine Mischung aus Seminar, Übung, Filmen/ e-learning erleben, das durch Selbststudium ergänzt werden muss.</p>
Praxis und Projekt	individuelle Vereinbarung, durch die Lehrenden vorbereitet in Zusammenarbeit mit dem Antoniusheim Fulda
Angebots-verantwortliche	Prof. Dr. Gudrun Dobslaw, Prof. Dr. Petra Gromann, Prof. Dr. Pfeffer
Angebotszeiten	Donnerstags 8 – 13 Uhr und individuell vereinbarte Termine

Veranstaltungszeiten der Vertiefungsmodulangebote

	Mo	Di	Mi	Do	Fr.
1./2.				2.10.2 A+B	
3./4	2.9.1 A			2.8.1 B 2.10.1 A+B 2.10.2 A+B	
5./6.	2.9.1 A	2.8.2 A (6.) u. n. V.	2.10.1 A+B (Schwerpunkt Musik)	2.8.1 B 2.10.1 A+B 2.10.2 A+B	
7./8.	2.8.1 A	2.8.2 A u. n. V. 2.8.2 B u. n. V.			
9./10.	2.8.1 A	2.8.2 A u. n. V. 2.8.2 B u. n. V.			
11./12.	2.8. A	2.8.2 B u. n. V.			
13./14.					
Uhrzeit noch nicht bekannt		2.8.1 B1 u. n. V.			
Uhrzeit noch nicht bekannt		2.9.2 A		2.9.2 A	

